

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle gab es einen sehr mäßigen Verkehr. Ungeachtet der steigenden Tendenz des gestrigen Schlachtviehmarktes in St. Marg wurden heute bei der amtlichen Preisbestimmung für den Großhandel die Preise für die hiesigen Rindfleischsorten unverändert belassen. Per Bahn langten heute in der Großmarkthalle 8 Waggons mit 36 Tonnen, durchgehendes Inlandsfleisch, an. Der Geflügel- und Wildbretmarkt war mittelmäßig frequentiert. An Wild waren bloß einige Hasen, Fasane und Reihühner vorrätig. Die Zufuhr an Seefischen war für den heutigen Bedarf ausreichend, dagegen mangelt es an einzelnen Sorten. Zu haben sind nur Schellfisch, Kabeljau und Seelachs. Die Preise nehmen einen Anlauf nach aufwärts. Notierungen von K. 3.— pro Kilogramm für diese Konsumfische wurden unterdrückt K. 2.60 bis 2.80 werden aber begehrt. An einzelnen Stellen sind aber Seefische auch billiger zu haben. Auch die Gänse, deren Saison jetzt so ziemlich vorüber ist, neigen zu einer weiteren Verteuerung. Aus Ungarn werden weitere Inneerisendungen erwartet.

Heute wurde in der Großmarkthalle zum erstenmal mit dem Verkauf von Rentierfleisch begonnen.

Die Grünwaren- und Gemüsemärkte erfreuten sich einer ausnehmend guten Beschickung

und eines sehr lebhaften Verkehrs. In den Preisen für heimische Gärtnerware ist keine Aenderung eingetreten. Ausländisches Rotkraut und Kohlsorten verteuerten sich um einige Heller pro Kilogramm; auch die Preise für heimisches Kraut gehen scheinbar einer weiteren Erhöhung entgegen. Die Butterpreise sind seit einiger Zeit unverändert; auch die Eierpreise halten sich. Gegen eine weitere Erhöhung muß aber heute schon energisch Stellung genommen werden, denn diese wäre bei dem Umstand, als die Eierproduktion im Zunehmen begriffen ist, durch nichts gerechtfertigt.